

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
<i>1. Teil</i>	
Strafmaßnahmen	
	17
I. Rechtsgrundlagen	19
1. Das Reichsrecht	20
a) Die Goldene Bulle	21
b) Die Reformation Friedrichs III.	22
c) Der Ewige Landfrieden	22
d) Das gemeine Recht	24
aa) Das crimen laesae maiestatis	25
bb) Ein Würzburger Gutachten	27
2. Die Territorialrechte	29
3. Zusammenfassung	32
II. Die verhängten Strafen	34
1. Todesstrafen	35
2. Eingrenzung und Verbannung	42
3. Verstümmelungsstrafen	49
4. Freiheitsentzug im Turm	52
5. Geldstrafen	55
6. Vermögensentzug (Vermögenskonfiskation)	62
7. Wüstungen	66
8. Ehrenstrafen und Ehrverlust	68
a) Pranger	68
b) Strafen an „Haut und Haar“	69
c) Exkurs: Ehrverlust und Rechtlosigkeit als Tat- und Straffolge	71
aa) Die Recht- und Ehrlosigkeit als Tatfolge	72
bb) Die Recht- und Ehrlosigkeit als Straffolge	73
9. Verlust kommunaler und anderer Rechte, insbesondere der Lehen	74
10. Verknechtung und Dienstleistung als Strafe	77
11. Auflagen als Strafen	77
III. Unterscheidung in Tätergruppen und Strafen	79
1. Unterscheidung nach damaligem Bewußtsein	79
2. Weitere Einflüsse auf die Strafzumessung	86
a) Regionale Unterschiede	87

b) Soziale Unterschiede	88
c) Willkür und Zufall	91
IV. Strafzweck	91
V. Die Ausgestaltung der Strafverfahren	92
1. Zuständigkeit	93
a) Sachliche Zuständigkeit	93
b) Örtliche und persönliche Zuständigkeit	96
c) Die Zuständigkeit innerhalb der Herrschaften	100
aa) Größere Territorien	101
bb) Andere Territorien	104
(1) Die Österreichischen Vorlande	104
(2) Andere kleinere Gebiete	106
cc) Städte	108
dd) Zusammenfassung	109
d) Vereinbarung als Sonderfall	110
2. Die Verfahren	110
a) Die Gefangennahme der Aufständischen	111
b) Verfahrensfortgang	116
aa) Nach einer Schlacht	116
bb) Huldigungsreisen	118
cc) Normalprozeß	120
(1) Verhöre der Beschuldigten und Urgichten	121
(2) Weitere Erkenntnismittel	126
(3) Die Urteilsfindung und Urteilsbekanntgabe	130
3. Die rechtliche Einordnung der „Schnellverfahren“	133
a) Die Acht als Erklärung	134
b) Der Erklärungsversuch „schädliche Leute“	137
c) Die „handhafte Tat“ als Deutungsansatz	140
d) Das Kriebsrecht als Erklärung	141
e) Die Singularien als Erklärungsansatz	141
4. Gnadenbitten und Gnadenwesen	145
VI. Die Rolle des Schwäbischen Bundes	153
1. Die Zuständigkeit des Bundes	156
2. Bundesinterne Zuständigkeit	159
3. Das Verfahren	161
4. Verfahrenssicherung	162
VII. Exkurs: Die württembergischen Urfehden nach dem Bauernkrieg	164
1. Die Urfehden in Württemberg	167
2. Die äußeren Umstände	169
3. Die Inhalte	170
4. Das den Urfehden zugrundeliegende Verfahren	180

5. Sonderfunktion der Urfehden hinsichtlich des Verfahrens	181
VIII. Zusammenfassung	186

2. Teil

Finanzielle Kompensationen 189

I. Schadenersatz	189
1. Streitige Verfahren	191
a) Verfahrensbeteiligte	194
b) Verfahrensablauf und Argumente	195
c) Beweisverfahren	203
d) Urteilsfindung und Urteil	204
2. Außerprozessuale Lösungen	209
a) Die Schadenersatzvermittlung durch den Schwäbischen Bund	209
b) Umlageregelungen	214
c) Vertragliche Lösungen	226
3. Zusammenfassung	231
II. Der Ersatz für die Feldzugkosten	233
1. Entwicklung der Brandschatzung	234
2. Die Umlage der Brandschatzung	237
3. Die Eintreibung der Brandschatzung durch den Schwäbischen Bund	241
4. Konflikte und Absprachen wegen der Brandschatzungen	246
5. Die Brandschatzungen außerhalb des Bundesgebiets	248
6. Zusammenfassung	252

3. Teil

Konfliktbeendende Regelungen 254

I. Waffenstillstände und der Weingartner Vertrag	254
II. Kapitulationen	264
III. Huldigungen	269
IV. Das Waffenrecht	274

4. Teil

Reichskammergericht und Reichsregiment 279

I. Das Reichskammergericht	279
1. Die Rolle des Reichskammergerichtes während des Aufstandes	282
2. Die Zuständigkeit des RKG nach den allgemeinen Grundsätzen	286
a) Erstinstanzliche Zuständigkeit	286
b) Zweitinstanzliche Zuständigkeit	288

3. Der effektive Zugang zum RKG	290
4. Strafrechtliche Fragen vor dem Reichskammergericht	291
a) Strafprozesse im engeren Sinne	291
b) Die mittelbare Überprüfung von Strafmaßnahmen	293
5. Klagen wegen Landfriedensbruchs	298
6. Zivilrechtliche Prozesse	301
7. Die Einflußnahme des Schwäbischen Bundes	308
8. Fiskalprozesse	310
9. Langfristige Folgen	313
II. Exkurs: Reichshofrat und Rottweiler Hofgericht	317
III. Das Reichsregiment	319

5. Teil

Die Reichstage und die Normsetzung 331

I. Die Reichstage	331
1. Die Reichstage von Augsburg 1525/1526 und Speyer 1526	332
a) Die ersten Beratungen	333
b) Das Gutachten der Kurfürsten vom 4. Juli 1526	334
c) Der große Ausschuß	335
d) Korrekturen	338
e) Die Beschlußfassung durch den Reichstag	339
f) Der endgültige Inhalt des Abschieds	340
2. Die Reichstage von 1526 bis 1528	341
3. Der Reichstag von Speyer 1529	341
4. Der Augsburger Reichstag von 1530	342
5. Die Folgen der Reichstagsbeschlüsse	345
II. Die Normsetzung	348
1. Die Reichsgesetze, insbesondere die Carolina	348
2. Die Landesgesetzgebung	355
a) Die Tiroler Landesordnung von 1526	355
b) Die Salzburger Empörerordnung von 1526	360
c) Weitere Territorien	364
III. Die zeitgenössische Literatur	366
IV. Zusammenfassung	373
Zusammenfassung	374
Archivverzeichnis	376
Literaturverzeichnis	377
Sachverzeichnis	396